



Speisen beim Reisen

Speisewagen à la carte

Als führender Schweizer Hersteller von Rollmaterial mit jahrzehntelanger Erfahrung ist Schindler Waggon bewährter Lieferant von rollenden Restaurants. Für das «Speisen beim Reisen» wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Fahrzeugtypen entwickelt und gebaut oder bestehende Fahrzeuge für diese Zwecke umgebaut. Massgebend für Konzept und Konstruktion sind immer die betrieblichen Rahmenbedingungen der Bahn sowie das gewählte Gastronomiekonzept.

So basiert die jüngste Generation der bis zu 200 Stundenkilometer schnellen SBB-Speisewagen vom Typ WR IV auf einem Konzept mit zentraler Versorgung. Eine ortsfeste Zentrale übernimmt dabei alle entsprechenden Aufgaben: Von der Produktion der Mahlzeiten über das Anrichten auf Tellern bis zum Abwaschen des benutzten Geschirrs. Die Speisen werden je nach Bedarf in zwei Steamern schonend fertiggekocht, unter dem «Salamander» gratiniert oder im Wasserbad warmgehalten. Dies im Gegensatz zu Konzepten in anderen Fahrzeugen, wo noch ganze Menüs in einer eigenen Küche gekocht und die Wagen völlig autonom bewirtschaftet werden.

Angenehme Atmosphäre

Auch für die Innengestaltung des Speiseraums wurden bei der jüngsten Serie SBB-Speisewagen neue Wege beschritten. Abwechselnd folgen sich grosse halbrunde und kleine eckige Tische für 56 Gäste. Die gangseitig verschiebbaren, lederbezogenen Stühle, dezent abgestimmte Farben und viel einheimisches Holz schaffen eine behagliche Atmosphäre.



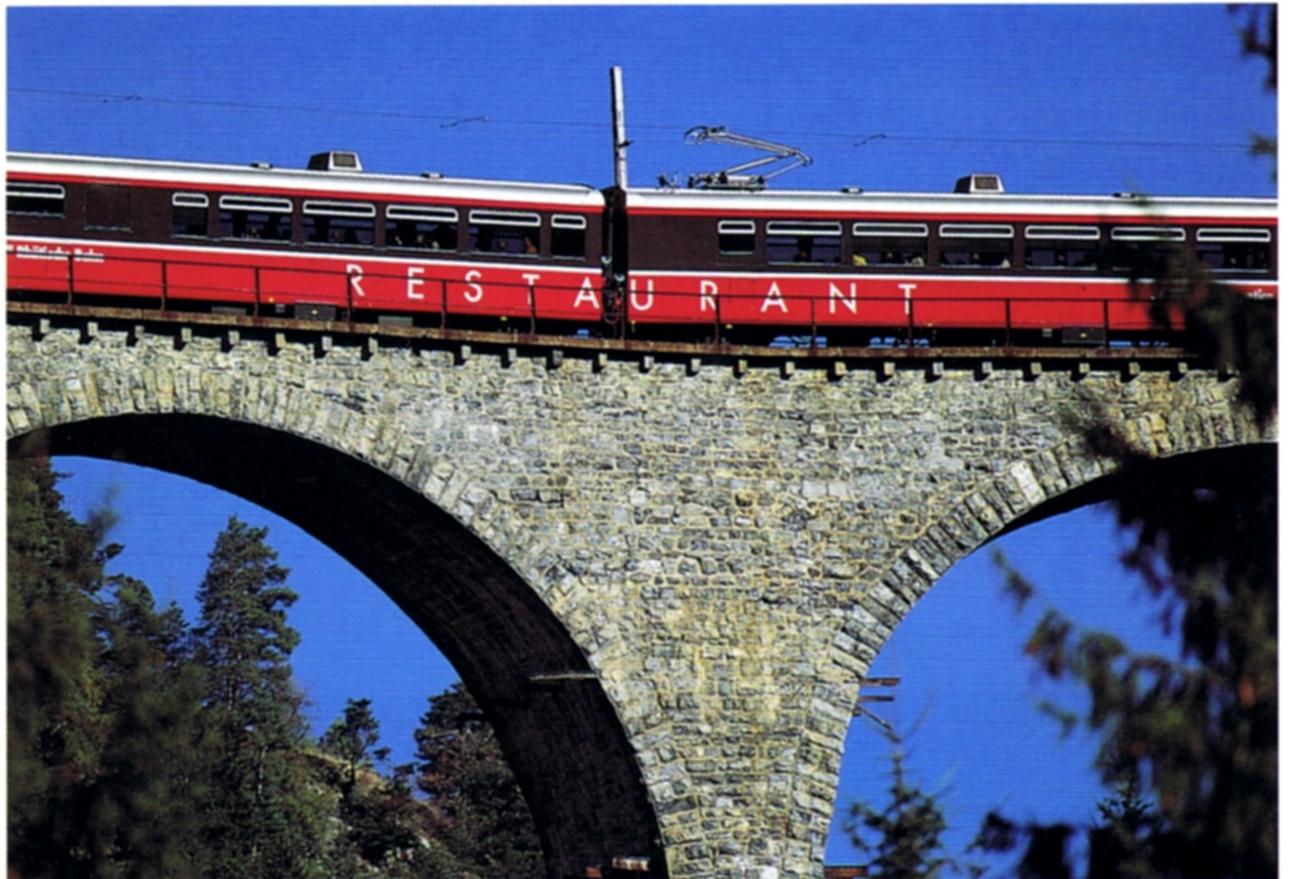
Innenraum des Speisewagens WR IV in Serienausführung.



Küchenraum des Speisewagens WR IV.



Bistro-Wagen der Bodensee-Toggenburg-Bahn.



Blick in den Innenraum des 33 Meter langen RhB-Speisewagens.

Innenraum des Bistro-Wagens.



Als Touristen-Attraktion verkehrt auf dem Netz der RhB der längste Speisewagen der Schweiz.

Der längste Speisewagen

Aus den Werkstätten von Schindler Waggon stammt auch der mit 33 Metern längste Doppel-Speisewagen der Schweiz. Er wurde für die meterspurige Rhätische Bahn (RhB) gebaut und erfreut sich im touristischen Einsatz über die Alpen grosser Beliebtheit. Er verfügt über 60 Sitzplätze und ist wegen der engen Kurvenradien als Gelenkwagen gebaut. Er besteht aus zwei kurzgekuppelten, mit einem bequemen Übergang verbundenen Fahrzeughälften in Aluminiumbauweise.

Vermeehrt lassen auch verschiedene Schweizer Privatbahnen bestehendes Rollmaterial zu attraktiven Büffet-, Snack- und Verpflegungswagen umbauen. In Zusammenarbeit mit renommierten Ausstattern von Restaurants bietet Schindler Waggon dafür bedürfnisgerechte Lösungen an.

McDonald's auf Rädern

Mit Familienspeisewagen, die Schindler Waggon für McDonald's gebaut hat, wurden die Weichen für ein neues Kapitel in der Geschichte der Gastronomie gestellt. Seit Fahrplanwechsel 1992 verkehren die exklusiven Fahrzeuge auf dem Schweizer Schienennetz.

Als erste private Gesellschaft beschaffte sich das Unternehmen auf eigene Kosten Restaurantwagen, um sie nach eigenen Konzepten auszurüsten und in fahrplanmässigen Zügen zu betreiben. Von der Auftragsvergabe bis zur Auslieferung dauerte es 19 Monate.

Abgestimmt auf Kundenwünsche

Die Fahrzeuge basieren auf dem Wagenkasten des bewährten, luftgefederten Speisewagens WR IV aus Stahl, den Schindler Waggon für die SBB gebaut hat. Um jedoch Konzept und Angebot der McDonald's-Gastronomie auch auf Schienen konsequent realisieren zu können, entwickelte Schindler Waggon die Wagen in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden, dem Designer, den Lieferanten der wichtigsten Anlagen wie Kücheneinrichtung, elektrischer Ausrüstung und Klimaanlage.



Familienspeisewagen mit optisch markantem Design.



Küchen- und Serviceraum im rollenden McDonald's Familienrestaurant.



Innenraum des McDonald's Familienspeisewagens.

Hohe Anforderungen an Ausrüstung

Weil alle angebotenen warmen Speisen laufend im fahrenden Zug frisch zubereitet werden, müssen Brat- und Fritiergeräte, Klima- und Lüftungsapparaturen gesteigerten Anforderungen genügen. Deshalb wurde für den Küchenbereich zusätzlich zur normalen Klimaanlage ein eigenes Klimagerät eingebaut. Da Rollmaterial insbesondere beim Rangieren viel stärker beansprucht wird als feste Installationen, verlangte Schindler Waggon für die Kucheneinrichtung robuste Ausführungen gemäss internationalen Bahnnormen.

Optimale Arbeitsabläufe

Damit die Fahrzeuge speziell auf das McDonald's-Konzept, optimale Arbeitsabläufe und Funktionalität ausgerichtet werden konnten, entstand zuerst ein Modell aus Holz in natürlicher Grösse. Um den Auftrag für die Gestaltung der Innenräume hatten

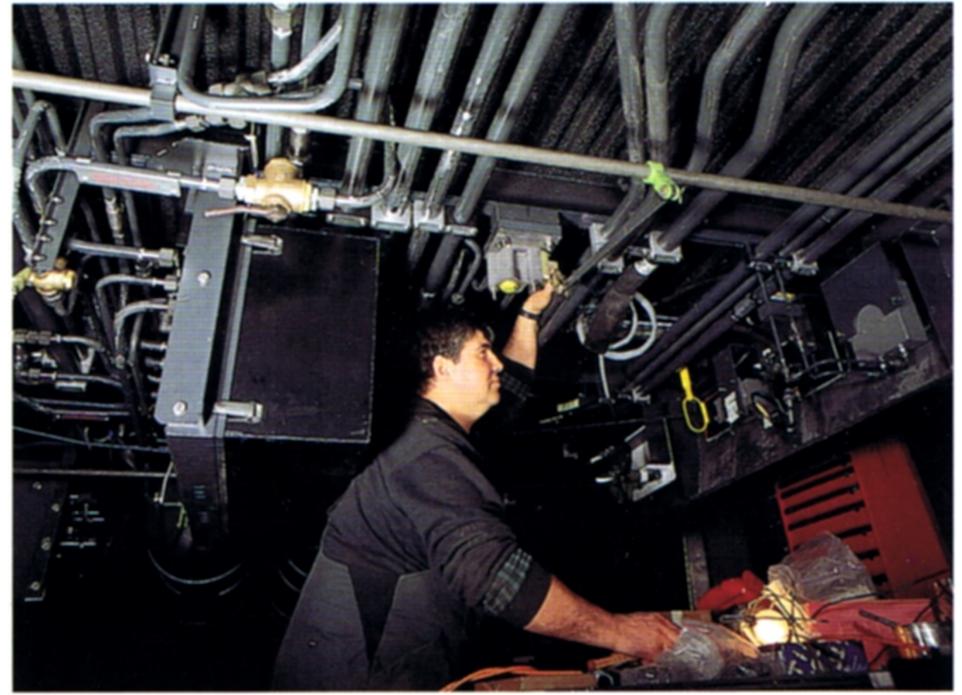
sich fünf verschiedene Designer beworben. Der Entscheid fiel schliesslich zugunsten von Eric Reichenbach aus Gstaad. Ihm sei es am besten gelungen, so der Auftraggeber, die Philosophie von McDonald's, die auf den Pfeilern Qualität, Sauberkeit, Service und Preiswürdigkeit basiert, darzustellen und mit dem Stil von Eisenbahnfahrzeugen zu kombinieren.

Zwei verschiedene Designs

Der Innenausbau jedes Fahrzeugs erfolgte in einer eigenen Stilvariante. Im einen Wagen dominiert edles Holz, er hat somit eher nostalgischen Charakter. Das zweite Fahrzeug orientiert sich am heute wieder modernen Neo-Klassizismus. Grundsätzlich wurden für beide Familienrestaurants die gleichen Werkstoffe verwendet. Völlig unterschiedlich sind hingegen die Farbkonzepte. Neu für McDonald's Familienrestaurants ist die Verwendung von Teppichen, die mithelfen, eine angenehme und ruhige Atmosphäre zu schaffen.



Schweissarbeiten an der Dachkonstruktion.



Übersichtlich angeordnete Leitungssysteme für Strom, Wasser und Druckluft.



Anbringen der Beschriftung.



Ansicht des Wagenkastens vor Beginn des Innenausbaus.

Wagen rollstuhlgängig

Die Wagen verfügen über eine Gästezone mit 36 Sitz- sowie acht Stehplätzen. Sie sind vom Zug aus auch im Rollstuhl problemlos erreichbar. Die Speisewagen sind weiter aufgeteilt in einen geräumigen Küchen- und Serviceraum, einen Personalraum mit Lavabo, einen Entsorgungsraum mit Treppe für den Notausstieg sowie einen Büroraum. Die je 50 Tonnen schweren Wagen sind für Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 160 Stundenkilometern ausgelegt.



Küchenraum während den Montagearbeiten.

Schindler Waggon - Spezialist für Rollmaterial

Zukunftsgerichtete Technik und jahrzehntelange Erfahrung haben Schindler Waggon zum bedeutenden Schweizer Partner von Bahnen und Trambetrieben gemacht. Die beiden Werke in Pratteln und Altenrhein gehören zum Schindler Konzern, dem führenden Aufzugsunternehmen Europas.

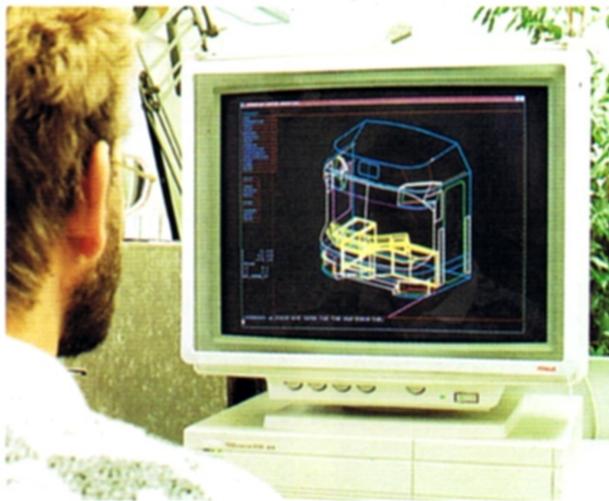
Mit modernsten Anlagen und nach neusten technischen Erkenntnissen entwickeln, produzieren und warten über 1500 Mitarbeiter in den beiden Werken Pratteln bei Basel und Altenrhein am Bodensee Schienenfahrzeuge: Personen- und Steuerwagen, Triebfahrzeuge und Strassenbahnen. Diese sind immer auf die spezifischen Bedürfnisse jedes Kunden ausgerichtet. Seit Dezember 1990 besitzt Schindler Waggon Pratteln das Qualitätssicherungszertifikat ISO 9001.

Fahrzeuge für alle Bedürfnisse

Als Generalunternehmer bietet Schindler Waggon von der Konzeption über den Bau bis zur Ablieferung neuer Fahrzeuge umfassende Dienstleistungen an. Jüngste Beispiele sind die neuen EuroCity- und Panoramawagen der SBB, die Doppelstockwagen der S-Bahn Zürich sowie Fahrzeuge zahlreicher Privatbahnen. In Pratteln wie auch in Altenrhein wird zudem regelmässig Rollmaterial verschiedenster Bahnen und Verkehrsbetriebe gewartet, revidiert, repariert oder für neue Bedürfnisse umgebaut. Die beiden durch EDV- und CAD-Systeme vernetzten Werke produzieren pro Jahr gegen 200 Fahrzeuge.



Blick in die Halle Innenausbau von Schindler Waggon in Altenrhein.



Modernste technische Hilfsmittel wie beispielsweise CAD werden für die Konstruktion neuer Fahrzeuge verwendet.



Das Werk von Schindler Waggon in Altenrhein.



Schindler Waggon in Pratteln.

Weitere bewährte Produkte von Schindler Waggon:



Intercitywagen der SBB Typ EW IV



Meterspurwagen mit Aluminiumaufbau (RhB)



Strassenbahnen Typ Tram 2000



Modulare Niederflur-Triebzüge



Luxuszug für Wüstenverhältnisse (Saudiarabien)



Panorama-Wagen



Doppelstock-Pendelkompositionen für die S-Bahn Zürich



Pendelzug «Kolibri» für die SBB